



NEUER WEG

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS Nr. 8/1975



Im Bruderbund mit der Sowjetunion
für die weitere Stärkung der DDR

Von Horst Sindermann,

Mitglied des Politbüros des ZK der SED
und Vorsitzender des Ministerrates der DDR

Wer wirft in diesen Tagen des 30. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus nicht einen Blick zurück?

Zwei Gefühle und Gedanken bewegten uns nach jenem historischen Sieg der Sowjetarmee vom 8. Mai 1945. Wir, die wir uns auch in der Zeit des Faschismus den Glauben an die schmachliche Niederlage des deutschen Imperialismus nicht rauben ließen, als sein faschistischer Generalstab in einem Raubzug ohnegleichen in der Geschichte das Feuer des Roten Oktober auszulöschen versuchte, hatten recht behalten. Die Geschichte konnte von einer historisch überlebten Klasse auch mit der äußersten Brutalität nicht zurückgedreht werden. Unsere sowjetischen Klassenbrüder, kein noch so großes Opfer scheuend, hatten die Fahne der Revolution auf dem Brandenburger Tor gehißt und damit auch uns deutschen Kommunisten die Befreiung gebracht. Das Wort Dankbarkeit kann nicht die ganze Tiefe der Gefühle ausdrücken, die uns bewegten, als uns sowjetische Offiziere die Hand drückten und Mut zur Arbeit an unserer großen Sache zusprachen.